

DER SCHACHZUG

Mitteilungsblatt des FV SCHACH im BSVB e.V.

4. Jahrgang

Nr. 20

August 1977

ES GEHT WIEDER LOS !!!!!

Die 19. Saison steht vor der Tür.

x = x = x =

Erstes "Vier-Städte-Turnier" am 3. September 1977

in L ü b e c k (Hamburg-Kiel-Berlin-Lübeck)

erfordert eine starke Berliner Mannschaft !

x = x = x =

RE K O R D - Beteiligung bei der 19. Berliner-

Mannschafts-Meisterschaft in Sicht.

x = x = x =

Zur Spielleitersitzung der Saison 77/78 am

16. September 1977 erwarten wir a l l e Vereins-
vertreter / Mannschaftsleiter.

x = x = x =

Die Mannschaftsaufstellungen bleiben künftig keine
"geheime Kommandosache" mehr! A l l e Mannschaften
werden Zug um Zug im SCHACHZUG und in der FuWo ver-
öffentlicht.

"Vier-Städte-Turnier"

Die Reise nach L ü b e c k

Die Gefahr, daß der Fachverband Schach Berlin beim ersten "Vier-Städte-Turnier" in Lübeck nach Spielende die "rote Laterne" mit nach Hause nimmt, ist groß!

Warum wohl? Woran liegt das?

Nun, das Turnier nimmt am Sonnabend, den 3. September bereits um 10.00 Uhr früh seinen Anfang. Für die Schachfreunde aus Hamburg und Kiel ist dies kein Problem. Für sie bedeutet es nur, 'mal ein Stündchen früher am Samstag aufzustehen und den "Katzensprung" nach Lübeck auszuführen. Für die Berliner Schachfreunde jedoch ist es gleichbedeutend mit z w e i Übernachtungen, da sie, um pünktlich an den Brettern erscheinen zu können, bereits am Freitag, 2. September am späten Nachmittag anreisen müssen!

Gewiß ist dies für viele Schachfreunde, vorallem finanziell, kein "Pappenstiel"! So ist es kein Wunder, daß z. Zt. die Situation, eine spielstarke Mannschaft zu beschicken, noch recht trist ist.

Mit dem heutigen l e t z t e n Appell hofft der Vorstand jedoch, noch einige starke Spieler an die Bretter (an Land) ziehen zu können. Vielleicht kann hier die Vereinskasse der einen oder anderen BSG seinem Spieler etwas "Beihilfe" gewähren?

Letztlich sollten wir alle das Prestige, welches der FV SCHACH genießt, nicht leichtfertig aufs Spiel setzen! Wir rufen daher die interessierten Schachfreunde auf, sich beim Vorstand telefonisch zu melden und sich auch über die tatsächlichen Kosten zu orientieren.

Mit etwas Idealismus sollte es schließlich doch vermieden werden können, daß aus "Lübeck" für Berlin ein kleines "Waterloo" wird

Nachrichten

E I N L A D U N G

zur diesjährigen
Spielleiter-Sitzung am
16.9.1977
im Allianz-Hochhaus um
18.00 Uhr / 13.0G
Wir erwarten, daß alle
Vereinsvertreter und
Mannschaftsleiter teil-
nehmen. Die Tagesordnung
wurde in der "FuWo"
veröffentlicht.

Unser Anschriften-Ver-
zeichnis wird mit Beginn
der 19. Saison neu heraus-
gegeben. BSGen, die bis-
her keinen Änderungs-
bogen eingereicht haben,
werden gebeten, dies um-
gehend nachzuholen.

BSGen, die ihre Beiträge
für die Saison 76/77 noch
nicht überwiesen haben,
sollten umgehend eine
Überweisung nachholen.

Die Abrechnung "FuWo"
wird in Kürze erfolgen.

Der SV SENAT feiert im September
ein 10-jähriges Bestehen.
Am 8.9.1977 - 18.00 Uhr - findet
ein Mannschafts-Blitzturnier
für alle Betriebssportgruppen
statt. BSGen, die noch keine
Meldung abgegeben haben, können
dies bis zum 26.8. bei den SF
Landskron u. Liesfeld nachholen.

Die SG Sender Freies Berlin
veranstaltet (mit Kreuzberg und
Zehlendorf) am 22. u. 23. 10. 77
ein "WEEKEND-OPEN-TURNIER" nach
Schweizer System für neun Runden.
Interessenten melden sich bitte
bei M. Eschner unter 308 25 51
oder pr. unter 412 35 85.

Die BSG De Te We fährt vom
2. bis 4.9. zu einem Vergleichs-
kampf nach Rendsburg.

Anselm Widemann von der De Te We
wurde im März ds. Js. besonders
geehrt: Er wurde zum "Sportler des
Jahres" 1976 ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch auch vom
FV SCHACH. - Allen Veranstaltungen
wünschen wir einen guten Erfolg.

Jubiläums - Turnier

20 Jahre SCHWARZ-WEISS S E L

Eine der "dienstältesten" BSG unseres Verbandes, der S E L - Club Schwarz-Weiss 57 feierte im Mai 1977 das 20-jährige Jubiläum. Im Mittelpunkt stand ein Mannschaftsturnier, das die SEL-Familie aus Stuttgart und Esslingen mit Berlin vereinte. Der hierzu vom Gastgeber gestiftete Pokal blieb in Berlin, wie die Abschlußtabelle zeigt. Ein hohes Lob zollten die Gäste dem Vorsitzenden der Schwarzweissen, E. Pohlmann, der nicht nur für eine schöne Dampfer- und Stadtrundfahrt sorgte, sondern am Spieltag auch als "Meisterkoch" persönlich für das leibliche Wohl der Gäste bemüht war. Ganz besonders wurde es begrüßt, daß der Berliner Chef der SEL, Herr Richter, durchblicken ließ, daß er in Zukunft selbst im Club dem königlichen Spiel frönen werde. Fachverbandsvorsitzender Uwe Wiese sprang nicht nur freiwillig - nach seiner Gratulationsrede - für einen fehlenden Esslinger Spieler in die Bresche, sondern er holte für den staunenden Gast in allen fünf Spielen auch noch fünf Siegpunkte heraus. Leider reichte es für Esslingen trotzdem nur für den letzten Platz.

Zieht man ein Fazit, darf man mit Recht sagen, daß es ein in allen Belangen gelungenes Jubiläum eines Vereins, der mit den Schachfreunden Thürnau, Pohlmann, Dreusicke, Kügler, Schwarzbach und Ditgen auch auf Verbandsebene stets aktiv vertreten war und ist, wurde.

Endtabelle:

Platz	Mannschaft	I	II	III	IV	V	VI	Punkte
1.	Berlin I	=	4	3,5	5	5	4	21,5
2.	Stuttgart I	1	=	3	4	5	4	17,0
3.	Berlin II	1,5	2	=	3	4	3	13,5
4.	Stuttgart II	0	1	2	=	2,5	4	9,5
5.	Berlin III	0	0	1	2,5	=	4	7,5
6.	Esslingen I	1	1	2	1	1	=	6,0

mm - aktuell

Wer das amtliche Nachrichten-Organ des BSVE und damit auch das unseres Fachverbandes aufmerksam liest- und welcher Schachfreund tut dies nicht ...? - der weiß, daß z. B. beim Fußball von der Bundesliga bis hin zum kleinsten Verein die Spieler für die neue Saison namentlich aufgeführt bzw. vorgestellt werden.

Bei unserer Schach-MM wurde daraus bisher in jedem Jahr eine "streng vertrauliche, geheime Kommandosache!" Nun aber, ab Saison 77/78 heißt es auch bei uns: Die Karten auf den Tisch! Sobald die Mannschaftsmeldungen dem Vorstand vorliegen, werden alle Mannschaften aller Spielklassen in ihrer Rangfolge namentlich im SCHACHZUG - und evtl. in der FuWo - veröffentlicht und vorgestellt.

x = x = x =

Wann gab es das zuletzt? Antwort: 1971/72

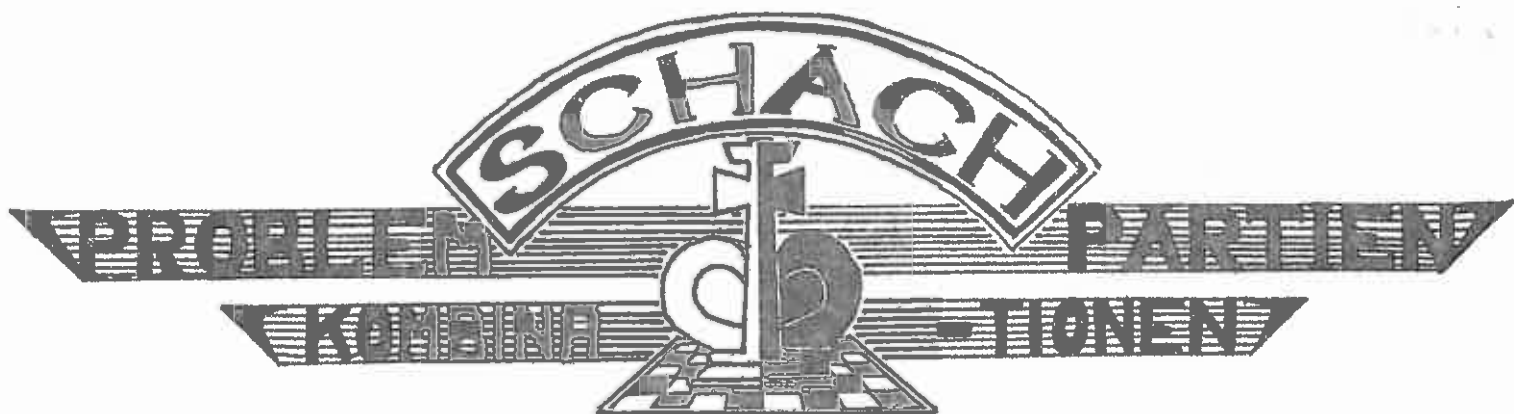
Wenn nicht alle Vorzeichen täuschen, dann ist zur 19. Berliner-Mannschafts-Meisterschaft mit einer echten Rekordbeteiligung zu rechnen! Per 1. August 1977 stehen einem einzigen Abgang (AEG III) bisher fünf Neuzugänge gegenüber. Außerdem wird die RVG Eritz wieder mit zwei Mannschaften und unser "Alt-Meister", die BSG WAST mit einer zweiten Truppe antreten.

Die Klasseneinteilung, wie sie sich z. Zt. in alphabetischer Reihenfolge darstellt:

<u>A - Klasse</u>	<u>B - Klasse</u>	<u>C - Klasse</u>	<u>D - Klasse</u>
A E G I	A E G II	Allianz I	Berl. Bank I N)
DeTeWe I	Dresdenia I	Allianz II	Bosch I
Fortuna I	Osram I	BVG Spa. I	BVG Britz I
I B M I	Schering II	BVG Spa. II	BVG Britz II
Post 44 I	S E L II	DeTeWe II	DeTeWe III
Schering I	Senat III	Fortuna II	LC Erdm. I
S E L I	Senat IV	I B M II	Feuersoz. I N)
Senat I	Fouristica I	Schering III	Polizei I N) x)
Senat II	WAST I	S E L III	Post 44 II
S F B I	Wiheil I	S F B II	Schering IV
			S H V I
			Senat V
			Sparkasse I N)
			STERN 66 I N)
			WAST II N)

x) Der SFB übernimmt voraussichtlich, vorläufig die "Patenschaft" für die Schachfreunde der Polizei.

x = x = x =



"Ostereier zu Pfingsten?" - Glücklicherweise waren sie nicht zu hart, sonst hätte man sie gleich wegen 'Ungenießbarkeit' beiseite schieben können. Diese 'Verzögerung' war nicht einmalig, denn auch ... Ich traf einen Hasen zu Pfingsten, der schämte sich nicht im geringsten, noch Eier zu legen - des Osterfest's wegen. Er war wohl nicht einer der flinksten! - So 'fuhr' unser SCHACHZUG also ein Fest später los...

Nun zuerst die Lösungen: "Was aber folgte?", wurde zur Nr. 13 gefragt. Die Antwort lautet: Db6+!!, wonach bei a7:b6 das Matt mit Ta8 möglich wird. - Haben Sie das Remis aus Nr. 14 durch 1) Ka1!! mit matt nach D:D erkannt? Nun hilft auch Kh6 nichts, denn durch 2) Dc1+, Kh7 3) Dc2 bleibt es bei der Zugwiederholung, wenn nicht die schwarze Dame kostenlos verlorengelassen soll. - Auch das dritte Damenopfer war sehenswert aus Nr. 15; ein blendender Schluß also: 1) - , Dd1+ 2) Kd1:, Lg4++ 3) Kc1/e1, Td1 ≠ - Gewußt wie, das demonstrierte zu Nr. 16 Tartakower bei seiner Mattankündigung mit 1) Df7:+, Sf7: 2) e6+, De6: 3) Sc5+, Kd8 (oder Ke8 4) d7+!, Kd8 5) Se6:+, Ke7 6) dc8:S+, Ke8 7) Lc6:≠) 4) Se6:+, Kd7 5) Sc5+, Kd8 6) Sb7+, Kd7 7) Lh3+, f5 8) Lf5:≠ !! Man beachte, daß das eine Blind-Simultanvorstellung war.

Die Urlaubszeit ist - leider - für viele vorbei, dennoch aber glaube ich, daß die folgenden Kabinettstückchen 'ankommen'. Vielleicht gelingt es sogar, alle Aufgaben 'vom Blatt' zu lösen? Die diesmal geteilten Diagramme waren möglich, weil sich auf den jeweils anderen Hälften keine dazugehörigen Figuren befinden. Ich wünsche Ihnen also 6 Richtige!

Herzlich grüßend, Ihr Peter Arnold.

<p>17) 2 - Matt Schattner</p>	<p>19) 3 - Matt Hane, 1889</p>	<p>21) 3 - Matt Kohz & Ko'k.</p>
<p>18) 2 - Matt Giöbel '45</p>	<p>20) 3 - Matt Keym, 1971</p>	<p>22) 3 - Matt Asplund '59</p>